

# Gottesdienst für Zuhause

Weisser Sonntag, 11. April 2021

---



## Zu Beginn

*Suchen Sie sich einen ruhigen Ort und zünden Sie eine Kerze an. Beginnen Sie anschliessend die Feier mit dem Kreuzzeichen.*

**A:** + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

**V:** Am Weissen Sonntag feiern 27 Kinder aus unserer Pfarrei ihre Erstkommunion. Die Vorbereitung und die Feier selbst steht unter dem Motto «*Mit Jesus das Leben teilen*». Es geht bei diesem Teilen nicht nur um einen Austausch, um Kommunikation, sondern um ein gegenseitiges Sich-Verschenken. Jesus verschenkt sich in der Eucharistie an uns und möchte, dass wir so ganz besonders an seinem Leben Anteil erhalten.

## Kyrie – Wochenrückblick

**V:** Kommen wir mit unserem Leben vor Gott und vertrauen wir ihm an, was uns belastet und bewegt. (*Stille*)

Herr Jesus Christus, du bist unser Weggefährte und kennst die Sackgassen und Umwege in unserem Leben. **V/A:** Herr, erbarme dich.

Du zeigst uns neue Perspektiven im Leben und richtest uns auf. **V/A:** Christus, erbarme dich.

Du teilst dein Leben mit uns und lädst uns ein, das Gleiche zu tun. **V/A:** Herr, erbarme dich.

**V:** Der liebende Gott erbarme sich unser. Er stärke uns auf den Wegen unseres Lebens und geleite uns zum ewigen Ziel.

## Wortverkündigung (*Evangelium: Lk 24,13-20.28-32*)

<sup>13</sup> Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien

von Jerusalem entfernt ist. <sup>14</sup> Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. <sup>15</sup> Und es geschah: Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. <sup>16</sup> Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten.

<sup>17</sup> Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?

Da blieben sie traurig stehen <sup>18</sup> und der eine von ihnen – er hiess Kléopas – antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weisst, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

<sup>19</sup> Er fragte sie: Was denn?

Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. <sup>20</sup> Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen.

<sup>28</sup> So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, <sup>29</sup> aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.

<sup>30</sup> Und es geschah: Als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen.

<sup>31</sup> Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. <sup>32</sup> Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?

*Stille – Nachdenken über das Wort Gottes*

## **Impuls zum Evangelium**

Die Emmaus-Geschichte ist ein faszinierender Ausschnitt aus dem Lukas-Evangelium. Mir persönlich bedeutet dieser Text sehr viel. Vor zwei Jahren bin ich in der Kathedrale in Solothurn zum Priester geweiht worden und ich habe mir folgenden Bibelvers aus

dieser Geschichte als meinen persönlichen Primizspruch ausgewählt: *«Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?»*

Die Emmaus-Geschichte spielt sich nach dem Tod Jesu ab. Seine Freunde waren völlig niedergeschlagen, dass er nicht mehr unter ihnen war. Im Rückblick aber haben sie ihren Lebensweg richtig deuten können und haben verstanden, dass sie in allen Höhen und Tiefen ihres Lebens von Jesus begleitet wurden.

*«Begleiten»* - In diesem Wort steckt ein grosser Reichtum unseres Menschseins. Im Deutschen ist der Begriff vielleicht noch unspektakulär, auf Italienisch lässt sich das Wort mit *«accompagnare»* übersetzen, auf Französisch mit *«accompagner»*.

Hierdrin findet man die lateinische Wurzel *«ac-cum-pane»*. Frei übersetzt heisst das: *«derjenige, mit dem ich das Brot teile»*. Die Emmaus-Jünger haben mit Christus einen solchen Begleiter, einen Kumpan erkannt. Einer, mit dem sich das tägliche Brot teilen lässt.

Der Weg von Jerusalem nach Emmaus war ein schwerer Weg – brotlos. Für die beiden Jünger ist nach der Kreuzigung Jesu eine Welt zusammengebrochen. In diese Ausweglosigkeit hinein tritt Christus unerkannt an ihre Seite und zeigt ihnen Schritt für Schritt einen Weg aus der Sackgasse.

Und die Erfahrung vom Leben-Teilen gipfelt im gemeinsamen Mahl, in der Eucharistiefeyer. Indem Christus das Brot mit ihnen teilt, teilt er das Lebensnotwendige. So wendet er die Not ihres Lebens, weil er selbst das Brot des Lebens ist. Und sie erkennen ihn als denjenigen, der nicht nur das Brot, sondern schon den ganzen Lebensweg mit ihnen geteilt hat.

Heute wird in der Pfarrei Zuchwil die Erstkommunion begangen. Die Kinder empfangen das heilige Brot. Das Brot, in welchem sich Christus verschenkt, weil er sein ganzes Leben mit uns teilen will.

Wie schön! Mit Jesus haben wir alle wortwörtlich einen Kumpan, einen besonderen Freund, an unserer Seite. Er wünscht sich so sehr, dass auch wir das Leben mit ihm teilen. Er möchte Anteil haben an unserem Kummer, aber auch an unseren Freuden. Nichts müssen wir vor ihm verbergen, denn er versteht.

**Lied** z.B.: *Ich möcht, dass einer mit mir geht (KG 208)*

## **Fürbitten**

**V:** Herr Jesus Christus, im Rückblick verstehen wir mehr und mehr, wie sehr du unsere Wege mitgehst. Vertrauensvoll dürfen wir daher auch auf die Zukunft schauen und rufen: *Christus, höre uns.*

- Für die 27 Erstkommunion-Kinder unserer Pfarrei: Schenke ihnen ein eindrückliches Fest und lass sie im Herzen spüren, wie wertvoll es ist, Leben mit dir zu teilen.
- Für die notleidenden Kinder dieser Welt: Lass sie Solidarität erfahren und zeige ihnen immer wieder neue, hoffnungsvolle Perspektiven auf.
- Für die Menschen unserer Pfarrei: Dass sie aus der Feier der Eucharistie immer wieder Kraft und Zuversicht für ihr Leben schöpfen dürfen.

*In Stille die persönlichen Anliegen vor Gott bringen.*

**Vaterunser** Wir beten füreinander: Vater unser im Himmel...

## **Segensbitte**

**V:** Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden. **A:** Amen.

*Einen frohen Sonntag wünscht Ihnen  
Pfarrer Pascal Eng*